

Redebeitrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion

Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2010

Antrag 42/2010 der FDP-Fraktion

Tierheim Bremerhaven

(Redner: Mark Ella)

Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Stadtverordnetenvorsteher, meine Damen und Herren,

es ist der letzte Tagesordnungspunkt, die Energien lassen schon nach. Ich werde mich deshalb kurz fassen. Einige wichtige Punkte möchte ich aber trotzdem noch erwähnen.

Die Stadt hat die gesetzliche Verpflichtung, sich um Fundtiere zu kümmern. Diese Aufgabe überträgt sie dem Tierschutzverein, welcher wiederum das Tierheim betreibt, um dieser Aufgabe nachzukommen. Dafür zahlt die Stadt jedes Jahr 40.000 Euro. Der Betrieb kostet aber etwa das Sechsfache.

Sie alle kennen die Situation unseres Tierheims. Es ist überfüllt, die Spendeneinnahmen gehen zurück. Weitere eigene Einnahmen können nicht generiert werden. Die Anzahl der Fundtiere steigt. Der Amtsveterinär kann keine Pferde oder andere Nutztiere einziehen, weil es im Tierheim keine Aufnahmemöglichkeit gibt. Die Unterbringung der vorhandenen Tiere verstößt zudem laut dem zuständigen Veterinär gegen geltendes Recht.

Diejenigen unter Ihnen, die das Tierheim einmal besichtigt haben, kennen die erschreckenden Zustände vor Ort. Eigentlich müsste das Tierheim geschlossen werden. Doch gerade hier sehen wir von der FDP Bremerhaven die Chance. Wir halten den geplanten Neubau des Hundehauses auf dem Gelände für nicht ausreichend, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen.

Zwar stellt das Hundehaus das derzeit größte Problem dar. Der mit knapp 700.000 Euro veranschlagte Neubau ist aber nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. An den Problemen des Tierschutzvereins und dessen finanzieller Situation wird sich dadurch nichts ändern. Wir wollen deshalb keine Flickschusterei. Statt einer Einzelmaßnahme

Redebeitrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion

wollen wir ein nachhaltiges Gesamtkonzept auf den Weg bringen, meine Damen und Herren.

Das Tierheim führt am bisherigen Platz ein Schattendasein und wird nicht wahrgenommen, die sinkenden Einnahmen des Vereins belegen dies. Was wir brauchen, sind ein neuer Standort und ein neues Konzept und das, wie wir es auch bei der Rettungsleitstelle vorgemacht haben, in Kooperation mit dem Umland.

Wir wollen das Rad nicht völlig neu erfinden, andere Städte haben es vorgemacht. Wir von der FDP-Fraktion setzen auf ein Modellprojekt, unter anderem mit Streichelzoo sowie integrierter Tierarztpraxis und Notaufnahme, auch ein Tierfriedhof ist vorstellbar. Eine Tierpension kann, gerade in der Urlaubszeit, die Kassen des Tierheims füllen, ebenso professionelle Beratung oder ein Zubehörgeschäft.

Wir wollen das Tierheim wieder ins Bewusstsein der Menschen rücken, wir wollen die Besucherfreundlichkeit verbessern. Wir wollen die Not der Tiere lindern, dass adäquate Tierhäuser, Freigehege und Freilaufflächen vorgehalten werden. Wir wollen dem Tierheim zusätzliche Einnahmequellen eröffnen.

Wir fordern den Magistrat auf, gemeinsam mit dem Tierschutzverein ein wirtschaftlich nachhaltiges Gesamtkonzept für das Tierheim zu erstellen, das sowohl einen neuen Standort, eine Kooperation mit dem Umland und Tierschutzaspekte berücksichtigt als auch Maßnahmen zur Steigerung und Sicherung der Einnahmen aufzeigt. Die Tierheimchefin und der Amtstierarzt unterstützen unsere Vision. Wir bitten auch Sie um Ihre Zustimmung.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.